



hdt New's

2009 Ausgabe 2



In dieser Ausgabe:

1. Die Produktion der neuen hdt-MFK Wirbelstrom-Wärmetauscher läuft auf Hochtouren.
2. Vortrag bei der VION in Emstek.
3. Schweineställe effektiv kühlen, Artikel in der Primus 07/2009.
4. Sind ehrliche Angebote heute noch möglich ?
5. Wie effektiv sind moderne Dünn-schichtmodule ? Sind sie die bessere Wahl ?
6. Dies und das notiert & Cartoon

1. Erfahrung bringt Geschwindigkeit: Die Fertigung der neuen hdt-MFK Wärmetauscher läuft auf Hochtouren:
Nachdem wir jetzt bereits ein dreiviertel Jahr in Produktion sind, haben wir sehr viel Erfahrung in der Fertigung der neuen Wirbelstromtauscher gesammelt. Der Einsatz gelasener Edelstahlbleche hat nicht nur die Stabilität erheblich erhöht, auch die Produktionszeit wurde dadurch verringert.

Bild 1: vorgefertigte Edelstahlrahmen in der Produktion



Eingepresste Edelstahlhülsen erleichtern später die Montage der Tauscher vor Ort auf den Baustellen. Bei Tauschern, die mit den Revisionsöffnungen höher als 1,5m über First ragen, werden werkseitig bereits Leiterhalter aus Edelstahl angebracht. Dadurch wird die Kontrollfunktion des Landwirtes erleichtert.

Bild 2: Fertige Tauscherkammern in der Produktion.



In der Produktion werden die einzelnen Komponenten eines hdt-Wirbelstromtauschers komplett vormontiert. Wegen der heutigen Baugrößen werden die einzelnen Sektionen dann auf der Baustelle zusammengefügt.

Bild 3: Fertige Module warten auf den Einbau in die Tauscherkammer



Trotz modernster Lasertechnik bei der Herstellung der Edelstahlteile, sowie hochmoderner Kunststofftiefsziehtechnik bei der Produktion der einzelnen Tauschermodule liegt der größte Anteil bei der Fertigung der hdt-Wärmetauscher in handwerklicher Handarbeit. Nur so können wir sicher stellen, dass ein hdt-Wärmetauscher später in der Praxis effektiv und unproblematisch arbeitet.

Bild 4: Handarbeit bei der Montage der Regelklappen



Die wichtigsten Komponenten für die Herstellung eines funktionierenden Wärmetauschers für aggressive Abluft sind: Edelstahl, geeignete Kunststoffe, wasser- und säurefeste Kleber, sowie genügend Erfahrung mit Wärmetauschern. Die ersten drei Komponenten können wir kaufen, die letzte und wichtigste mussten wir uns erarbeiten...

2. Vortrag bei der VION in Emstek

Am 04.06.2009 fand im Hause der VION in Emstek eine Beraterschulung statt. Aufgrund Einladung hat Heinrich Dönselmann-Theile hier einen Vortrag über Stallklima gehalten. Ziel der VION war es die Fachberater auch im Bereich des Stallklimas zu schulen, um Fehler im Stallklima besser erkennen zu können. Nachdem Dr. Uwe Terkhorst die Fachberater im Hause der VION begrüßt hatte, wurden zunächst von Dipl.-Ing. Ulrich Börger die Zahlen und Fakten der Anlage in Emstek vorgestellt. Interessant war auch hier der hohe Stellenwert, der an die Hygiene gestellt wird. Bereits in den Betrieben ist die Hygiene und Desinfektion sehr wichtig. Im Anschluss hat unser Chef die Fachberater über die neuen Stallkonzepte, sowie über viele Themen des Stallklimas und der Effizienz neuer Ställe informiert. In der anschließenden Diskussion wurde am Ende folgendes Fazit gezogen: Für die gesamte Region ist es sehr elementar, dass alle Berater gemeinschaftlich mit den Landwirten an einem Strang ziehen, um die Leistungen der Betriebe weiter zu verbessern.

Bild 1: Herr Dipl.-Ing. Ulrich Börger bei seinem Vortrag



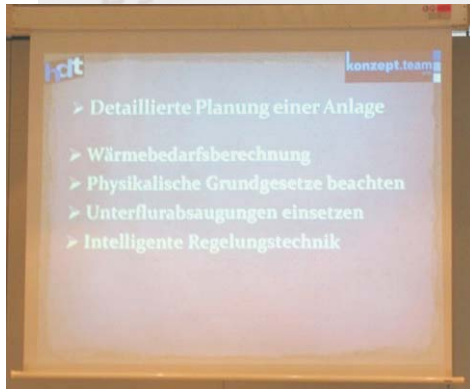
Bei dem Gedankenaustausch sprachen die Berater auch den Wunsch der Landwirte nach Komplettsystemen im Stallbaubereich an. Heinrich Dönselmann-Theile betonte bei der Vorstellung der *konzept.team gmbh*, dass die fachliche Kompetenz hier in allen Bereichen des Stallbau's gegeben ist.

Darum auch nicht alles nur aus einer Hand, sondern - wie bei der *konzept.team gmbh* ein von einzelnen Fachfirmen gebauter Stall. Die *konzept.team* sorgt für die richtige Koordinierung und die Planung eines Objektes und ist für den Landwirt der Ansprechpartner.

Bild 2: Heinrich Dönselmann-Theile bei seinem Vortrag



Bild 3: Einige Fakten während des Vortrages



Alles in allem eine sehr gute Veranstaltung. Die VION hat wieder einmal veranschaulicht, wie wichtig ihr die Erhaltung und Verbesserung der Schweineproduktion in der Region ist. Ein besonderer Dank an dieser Stelle auch an Dipl.-Ing. Horst Müller aus Rastede - er hat die Veranstaltung organisiert und wie immer gute Arbeit geleistet.

3. Schweineställe effektiv kühlen ! Ein Artikel in der Primus 07/2009

Erneut hat die DLZ bzw. die Redaktion der Fachzeitschrift Primus in Ihrem Artikel in der Ausgabe 07/2009 bewiesen, dass man mit einwandfreier redaktioneller Arbeit gute Fachberichte bringen kann. Die Redaktion verlässt sich in der Regel nicht auf ein stabiles Halbwissen, wie wir es bei anderen Redaktionen manchmal bemerken müssen, sondern sie tauscht sich mit vielen Fachleuten von der landwirtschaftlichen Zuliefererindustrie aus. Dennoch wird bei der DLZ- und Primusredaktion großer Wert auf objektive und wertfreie Berichterstattung gelegt. In diesem Falle wurde unser Chef um Unterstützung und Informationen gebeten. Mit grafischen und textlichen Ausarbeitungen war er der Redaktion des Primus gerne behilflich. Das Ergebnis ist ein neutraler Artikel, der für alle Landwirte sehr informativ geworden ist, wobei alle Möglichkeiten einer effektiven Stallkühlung beschrieben wurden.

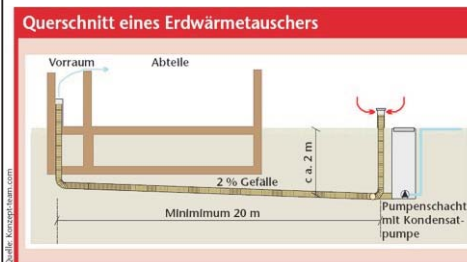
Die DLZ und der Primus sind mittlerweile auch bei uns zur Pflichtlektüre geworden. Viele unserer Kunden haben ebenfalls diese Fachzeitschrift als Favorit ausgewählt.

Bild 1: der Artikel

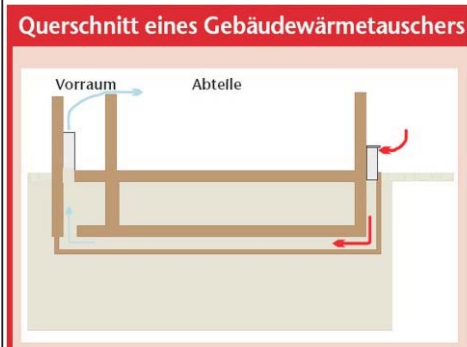


Bilder 2 - 4: Grafische Erklärungen einzelner Systeme zur Kühlung

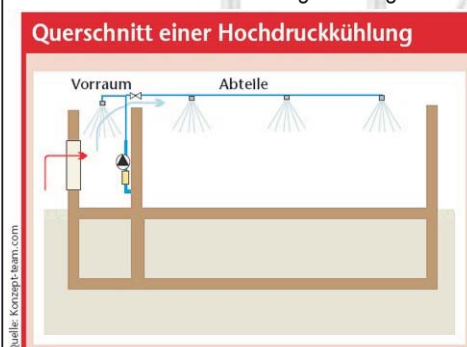
Das Schema eines Erdwärmetauschers:



Das Schema eines Gebäudewärmetauschers



Das Schema eine Befeuchtungskühlung



Wir favorisieren die Befeuchtungskühlung mittels Hochdruckanlage. Unsere Erfahrungen, auch aus diesem Sommer, sind hervorragend.

Alle Kunden, die mit diesem System ihren Betrieb ausgestattet haben, berichten uns über eine optimale Stallluft auch bei hohen Temperaturen.

Der ganze Artikel ist bei uns im Internet unter aktuell:
http://www.stallklima.de/hdt_aktuelles_detail.php?id=309
 als Download bereit gestellt.



4. Sind ehrliche Angebote heute noch möglich ?

In den letzten Monaten konnten wir am Markt verstärkt beobachten, dass immer wieder Angebote aufgetaucht sind, die unvollständig waren bzw. die zum Teil auch nicht dem Stand der Technik entsprachen. Solche Angebote gibt es im Stallklimabereich, aber auch im Bereich der Komplettstalllösungen. Gerade bei Letzgenanntem treffen wir auf Vergleichsangebote, die heute noch bei konventioneller Bauweise für ca. 1.000 EM-Plätze von 390,- € pro Mastplatz sprechen. Diese Zahlen sind in der Größenordnung nicht real. Das kann man bei konventioneller Bauweise erst bei sehr viel größeren Ställen erreichen. Ähnliche Beispiele kennen wir auch aus dem Bereich von Sauen und Ferkelaufzuchtställen.

In vielen Fällen haben wir bei Kunden die Gelegenheit, die Massen bzw. Positionen dieser Angebote, selbstverständlich ohne Preise, einzusehen. Dabei stellen wir sehr häufig fest, dass Positionen im Angebot fehlen oder teilweise einfachste Komponenten angeboten werden, die nicht die für den Bereich notwendigen Standard entsprechen:

bei den **Stallklimaanlagen** werden oft die einfachsten Regeln nicht beachtet. Querschnitte in den Abluft- oder Zuluftbereichen werden einfach um 50% reduziert. Luftraten, die in DIN- bzw. VDI-Richtlinien festgelegt worden sind, werden nicht eingehalten.

bei der **Stalleinrichtung** werden die Materialien oft so dünn angeboten, dass eine Mastaufstallung kaum die Stabilität aufweist, um als Ferkelaufstallung benutzt werden zu können.

Die Tore lassen sich nach einigen Wochen Betriebszeit nur noch mit zwei Personen öffnen und von Edelstahlentgratung haben die Hersteller oftmals auch noch nichts gehört. Die Folge: Ohne Schutzhandschuhe sind die Tore nicht zu öffnen oder zu schließen.

bei der **Fütterung** wird sogenannte „Russen-technik“ eingesetzt. Hierbei kann das Futter nicht optimal verwertet werden und die verarbeiteten Rohstoffe entsprechen ebenfalls nicht dem notwendigen Standard. Gerade beim teuren Futter ist es unumgänglich das Optimum zu erreichen. Die Fressplatzverhältnisse sind nicht optimal abgestimmt, d. h. in Gruppen-größen bei denen drei Automaten nötig wären, werden nur zwei angeboten. Oder es wird bei der Aufstallung gespart und in Großbuchten mit 300 Tiere eine Schleusenfütterungen eingesetzt. Nach 1-2 Jahren stellt sich dann bei diesen Systemen raus: Upps - mehr wie 750 Gramm Zunahme am Tag sind nicht erreichbar !
Und dann ? ?

Die **Platzverhältnisse** in solchen Low Budget Systemen haben es auch häufig in sich. Wir haben von einem dänischen Full-Liner bereits Pläne gesehen, in denen die Resteabteile innerhalb der anderen Abteile liegen, nur um beim Gebäude „schön“ billig zu sein. Es werden Abteile mit Buchtentiefen angeboten, die vom Gang aus nicht mehr kontrollierbar sind.

Von der **Bauart** dieser Gebäude wollen wir gar nicht reden. Wandaufbauten der schlechtesten Güte sind hier keine Seltenheit. Gut, wir verlieren nur 15% an Wärme über die Gebäudehülle im Winter, dennoch sollten Ställe wie Ställe gebaut werden und nicht wie eine Maschinenhallen. Die Quittung kommt dann oft bereits nach einigen Jahren. Dachräume werden als Zuluftquelle im Sommer genutzt, teilweise sogar unisoliert. Abteilmperaturen, die schnell mal 5 Grad über die Außenwerte gehen sind dann keine Seltenheit.

Wir sind zwar als **hdt Anlagenbau GmbH** nur für die Stallklimagegestaltung zuständig, aber als **konzept.team gmbh** haben wir auch mit zu entscheiden, wen wir als Partner in unser Team holen.

Wir haben uns klar für folgenden, für uns richtigen, Weg entschieden:
weiter ehrliche Angebote auszuarbeiten.

Viele Firmen aus der Branche gehen ebenfalls diesen Weg. Über Jahre hinweg hat es in unserem Bereich immer wieder Phasen gegeben, in denen „billig“ gebaut wurde. Viele dieser Objekte sind heute bereits saniert worden oder komplett erneuert.

Wir und auch unser Mitbewerber, die ehrliche Angebote schreiben, müssen nur lernen besser zu selektieren, sowie unsere Arbeitskraft und Anstrengungen auf die Kunden konzentrieren, die auch ehrliche Angebote wollen.

Zitat eines unserer Kunden aus dem Emsland: Ich habe „billig“ durch, wird es bei mir nicht mehr geben !

Wir sind immer wieder erstaunt, wie manche Bauherren die Betriebskosten, sowie unnötige Arbeitszeiten wegen zu langer Wege bei Billigsystemen außer acht lassen. Wer als Landwirt die laufenden Kosten nicht im Griff hat und nicht unternehmerisch denkt, wird es in der Zukunft schwer haben. Für die Sanierung eines Stalles schon nach wenigen Jahren Betriebsdauer, fehlt zudem oft das Kapital. Saniert wird nur, wenn der Stall nicht läuft - außer er ist in die Jahre gekommen - aber wenn er nicht läuft, kann mit ihm auch kein Geld verdient worden sein.

Ausschreibungen - ohne vorherigen Kundenkontakt - werden von uns schon lange nicht mehr bearbeitet. Die dafür von uns investierte Zeit ist so enorm, dass uns die Zeit für Kunden, die ehrliche Angebote haben wollen, fehlt.

Ein Aufruf an alle Firmen aus der Branche: Versuchen Sie es mal - Sie werden sehen, es geht und Sie haben mehr Zeit für Ihre Kunden.

Mit einem Zitat von John Ruskin

(engl. Sozialreformer 1819-1900)

beenden wir diesen Artikel:

Wirtschaftsgesetz

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgend jemand schlechter machen und etwas billiger verkaufen könnte. Und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute dieser Machenschaften. Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann. Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten. Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für etwas besseres zu bezahlen.

Wir wollen nicht, dass Sie bei Ihrer PC-Anbindung zur Fütterung zu solchen Maßnahmen greifen müssen:

OK, und jetzt machst Du genau das, was ich Dir sage, kapiert ! ?



4. Wie effektiv sind moderne Dünnschichtmodule ? Sind sie die bessere Wahl ?

Durch unseren neuen Partner im PV-Bereich die:



sind wir verstärkt in den PV-Markt eingestiegen. *inventux* produziert Made in Germany in der Nähe von Berlin mit modernster Technik Dünnschichtmodule der X-Series Micromorph. Bei diesem Verfahren wird eine amorphe und eine mikrokristalline Siliziumschicht miteinander kombiniert. Diese Tandemzelle absorbiert ein besonders breites Lichtspektrum und eignet sich ausgezeichnet bei diffuser Einstrahlung.

Bild 1: Randloses Vollglasmodul von *inventux*



Durch diese Eigenschaften ist es auch sehr gut für flache Dächer und für Dächer mit Nord-Ost-West- Ausrichtung geeignet. Ferner sind in diesem Produkt, im Gegensatz zu anderen Dünnschichtmodulen, keine toxikologisch bedenklichen Materialien verarbeitet worden. Das bedeutet am Ende des Produktionslebens eine unproblematische Entsorgung.

Durch die Nutzung des breiten Lichtspektrums ergeben sich höchste Erträge pro Wp. Aufgrund der typischen Dachneigung zwischen 12-18 Grad bei Stallbauten sind Dünnschichtmodule in der Tat besser für die Landwirtschaft geeignet, als kristalline Module. Der Einkaufsvorteil zum kristallinen Modul trägt hier ebenfalls erheblich dazu bei.

Zwei Edelstahlhalter pro Modul sorgen für hohe Stabilität, sowie einfache Montage der Module. Hier kann jeder Landwirt auch sein Eigenkapital in Form von Montagehilfe einbringen.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich aus der rahmenlosen Bauweise von *inventux*: keine Aufrostung in den sonst üblichen Hohlkammerprofilen.

Bild 2: Edelstahlhalter auf der Rückseite



Die Module von Inventux werden zudem wegen der besonderen Tragkonstruktion völlig spannungsfrei gelagert, die Belastbarkeit ist doppelt so hoch gegenüber vielen anderen Modulen. Bei flachen Dachneigungen sind sie voll begehrbar. Es werden keine freien Bereiche zur Reinigung benötigt. Die Vollglasausführung der Oberfläche ohne Ränder führt zur optimalen Selbstreinigung der Module. Enge Leistungstoleranzen von +/- 3% und die Fertigung Made in Germany runden das ganze Paket perfekt ab.

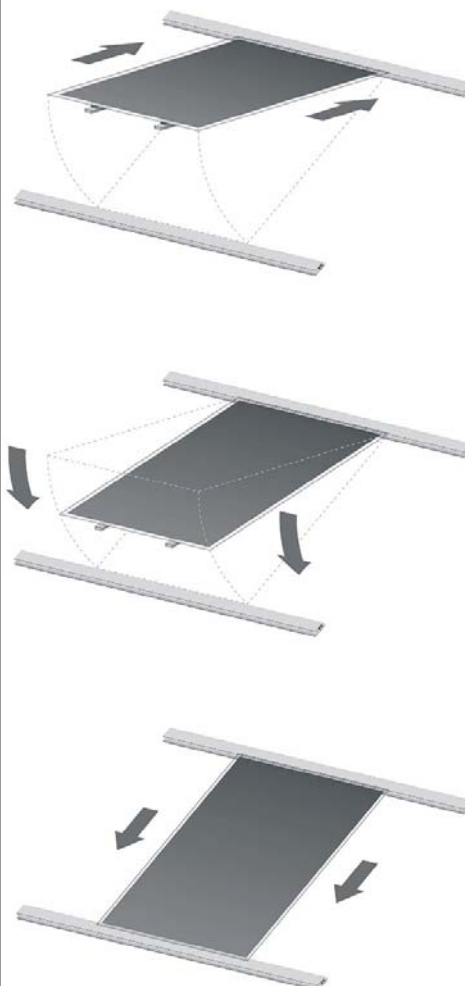
Bild 3: Rückseite der Inventux-Module



Bild 4: nur zwei Anschlüsse pro Modul erleichtern die Verkabelung



Bild 5: Grafik der leichten Modulmontage



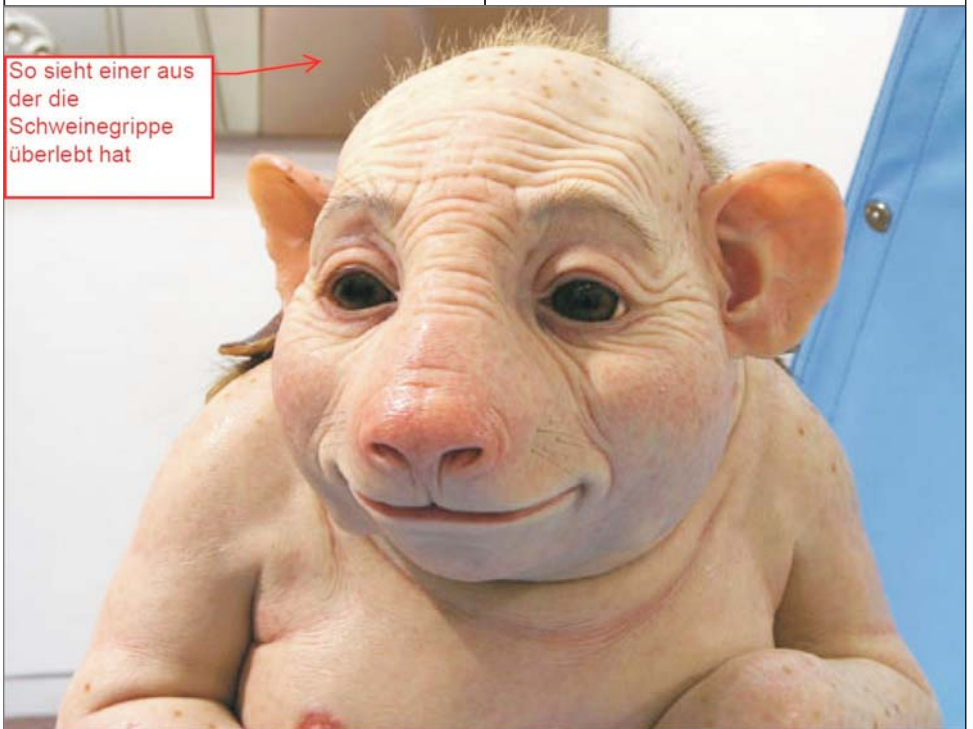
In den letzten Monaten hat ein Überangebot an PV-Modulen zu einem erhebliche Preisnachlass in der Branche geführt. Module, die für den spanischen Markt produziert, dort jedoch nicht komplett vermarktet wurden, spülen nun auf den deutschen Markt. Folglich führte dies zu den erheblichen Preisnachlässen. Im Verhältnis zu den gesunkenen Einspeisevergütungen sind die Modulpreise stärker gefallen. Das wiederum erhöht die Rendite im PV-Bereich so erheblich, dass es jetzt interessanter als vor einigen Jahren ist, Stallanlagen bzw. -dächer damit auszurüsten. Gerade in unseren Bereichen wird mit den günstigeren Dünnschichtmodulen eine höhere Rendite erzielt.

Also fragen Sie uns bei Ihrer nächsten PV-Anlage. Wir machen Ihnen gerne ein konkretes Angebot mit einer entsprechenden Rentabilitätsberechnung.

7. Cartoons - wie immer brandaktuell:



So sieht einer aus der die Schweinegrippe überlebt hat



6. Dies und das notiert:

Bei der BFL wird zur Zeit eine Umfrage durchgeführt:

BFL-Investitionsumfrage - Landwirtschaftliches Bauen 2. Halbjahr 2009

Die Bauförderung Landwirtschaft (BFL) hat zusammen mit landtrends.de ihre aktuelle Investitionsumfrage gestartet. Gefragt werden bundesweit alle Tierhalter u.a., ob sie im nächsten Halbjahr investieren oder nicht, nach der geplanten Investitionssumme, in welchen Betriebszweig, einschließlich erneuerbarer Energien sie investieren und wofür sie die Gelder einsetzen werden (Neubau, Anbau/ Erweiterung bzw. Renovierung/ Ersatzbeschaffung).

Zehn Exemplare des neuen Baubriefes 47 "Energieeinsatz in der Tierhaltung", der zur AGRITECHNICA 2009 erscheint, verlost die BFL unter allen Teilnehmern der Umfrage.

Unter folgenden Link: <http://www.bfl-online.de/> können Sie ganz bequem vom PC aus bei der Umfrage mit machen.

Wirken Sie mit!
Es gibt etwas zu gewinnen und
Sie unterstützen die BFL und landtrends.de.

Aus gegebenem Anlass und weil wir das Wort: „Schweinegrippe“ nicht mehr hören können. Diese Foto wurde uns von einem Kunden aus Hessen, der einen Zuchtbetrieb hat, gemailt.

Neuigkeiten, wie immer umgehend auf unserer HP:
www.stalklima.de
Ihr hdt-Team